



## Neue Fachbücher der Bibliothek der Bundesanstalt für Agrarwirtschaft im Juli 2013

**Ackerbau 2012** : Ergebnisse und Konsequenzen der Betriebszweigauswertung aus den Arbeitskreisen in Österreich / Red. Alfred Lehner, Franz Paller. - Wien : Österreich / Bundesministerium für Land- und Forstwirtschaft, Umwelt und Wasserwirtschaft, 2013. - 63 S.

Deskriptoren: Österreich ; Ackerbau ; Betriebsergebnisse/Landwirtschaft

**Sign.: 6787V**



**Agrarmärkte** : Jahresheft 2013 ; Unterlagen für Unterricht und Beratung in Baden-Württemberg ; 28. Jahrgang / Red. Richard Riester, Achim Bader, Ann-Sophie Schiebel, Sylvia Haaser-Schmid, Simone Helmreich, Wolfgang Hetz, Josef Huber, Matthias Maier, Monika Simon, Martin Schaser, Martin Sötl. - 28. Jahrgang - Schwäbisch Gmünd : Landesanstalt für Entwicklung der Landwirtschaft und der Ländlichen Räume, 2013. - XIV, 349 S.

(Landesanstalt für Entwicklung der Landwirtschaft und der Ländlichen Räume «Ostfildern; Kemnat» / Landesstelle für Landwirtschaftliche Marktkunde: Agrarmärkte ; 2013)

Deskriptoren: Produktion/Landwirtschaft ; Marktwesen/Landwirtschaft ; Jahresberichte ; EU ; Deutschland ; Baden-Württemberg ; Agrarstatistik ; Agrarberichte

**Sign.: 6792V**

### *Inhaltsangaben:*

Das "Jahresheft Agrarmärkte" ist als Unterlage für den Unterricht an den landwirtschaftlichen Fachschulen, für die Erwachsenenfortbildung und für die Beratung in Baden-Württemberg gedacht. Es beinhaltet folgende Schwerpunkte:

Die wichtigsten agrarischen Einzel- und Betriebsmittelmärkte

Aktuelle marktrelevante Entwicklungen und Hintergründe (Erzeugung, Verbrauch, agrarpolitische Rahmenbedingungen, Absatz, Vermarktungsstrukturen, -wege, Preise, etc.)

Verhältnisse am Weltmarkt, auf den EU-Märkten, in Deutschland und insbesondere in Baden-Württemberg.

Aktuelle rechtliche und politische Rahmenbedingungen

Aktuelle Marktsituation und Ausblick



The **Cambridge handbook of psychology and economic behaviour** / ed. by Alan Lewis. - Paperback ed. - Cambridge [u.a.] : Cambridge Univ. Press, 2012. - XIX, 565 S.

ISBN 978-1-107-65415-0

Deskriptoren: Psychologie ; Wirtschaft

**Sign.: 6788V**

### *Inhaltsangaben:*

Psychologists have been observing and interpreting economic behaviour for at least fifty years, and the last decade, in particular, has seen an escalated interest in the interface between psychology and economics. The Cambridge Handbook of Psychology and Economic Behaviour is a valuable reference resource dedicated to improving our understanding of the economic mind and economic behaviour. Employing empirical methods - including laboratory experiments, field experiments, observations, questionnaires and interviews - the Handbook covers aspects of theory and method, financial and consumer behaviour, the environment and biological perspectives. With contributions from distinguished scholars from a variety of countries and backgrounds, the Handbook is an important step forward in the improvement of communications between the disciplines of psychology and economics. It will appeal to academic researchers and graduates in economic psychology and behavioural economics. Review of the hardback: 'The Cambridge Handbook of Psychology and Economic Behaviour is an important step towards breaking down the last barriers between economics and psychology. Lewis has compiled an interesting and easy to read overview of the field. ... I can recommend it to anyone who is interested in the science of economic behavior.' Journal of Social Economics

**Erhebung der Erwerbsobstanlagen 2012** / Renate Bader, Michael Kriesel. - Wien : Verl. Österr., 2013. - 97 S. + CD-ROM

ISBN 978-3-902791-88-7

Deskriptoren: Österreich ; Obst/Verarbeitung ; Erhebungen ; Agrarstatistik

**Sign.: 6786V**

Sto.: Handbibliothek - Archiv 2 \* 26

*Inhaltsangaben:*

Vorliegende Broschüre enthält detaillierte Informationen über die Produktionsstruktur bestimmter Obstarten im österreichischen Erwerbsobstbau. Die auf Basis einer EU-Verordnung im Fünfjahresabstand durchgeführte Erhebung von Apfel-, Birnen-, Marillen- und Pfirsichanlagen liefert nicht nur umfassende Angaben über Flächenausmaß, Anzahl und Alter der Obstbäume sondern auch über die wichtigsten Sorten und ihre jeweilige Verbreitung in den Bundesländern. Eine Differenzierung nach Größenstufen sowie die Darstellung von Regionalergebnissen nach politischen Bezirken vermitteln zusätzlich einen Eindruck über Struktur und Bedeutung des österreichischen Intensivobstbaus. Darüber hinaus wird auch der biologische Erwerbsobstbau behandelt. Ein Vergleich der aktuellen Ergebnisse mit jenen der Erhebung 2007 veranschaulicht die Entwicklung in diesem landwirtschaftlichen Produktionszweig.

Der Textteil beinhaltet neben einer allgemeinen Beschreibung zum Erhebungsablauf eine Darstellung der wichtigsten Ergebnisse. Ausgewählte Grafiken und Kartogramme verdeutlichen strukturelle Entwicklungen sowie die regionale Verteilung der unterschiedlichen Obstarten. Ein übersichtlicher Tabellenteil liefert umfassendes Datenmaterial.



**Ferkelproduktion und Schweinemast 2012** : Ergebnisse und Konsequenzen der Betriebszweigauswertung aus den Arbeitskreisen in Österreich / Martina Gerner, Martin Kaufmann, Andreas Mak, Manfred Oberer, Rudolf Schmied, Johann Schmutzer, Hans Stinglmayr, Franz Strasser, Karl Summer, Sonja Wlcek. - Wien : Österreich / Bundesministerium für Land- und Forstwirtschaft, Umwelt und Wasserwirtschaft, 2013. - 82 S. Deskriptoren: Ferkel ; Mast ; Betriebsergebnisse/Landwirtschaft ; Agrarstatistik ; Jahresberichte ; Kandidat für Agris ; Schweinemast ; Österreich

**Sign.: 6791V \* 6790V**

Sto.: Handbibliothek - Archiv 2 \* 26



**Forschungsanstalt Agroscope Reckenholz-Tänikon ART: Jahresbericht 2012** / Forschungsanstalt Agroscope Reckenholz-Tänikon ART = Rapport d'activité 2012 / Anton Stöckli, Denise Tschamper, Judith Auer, Lukas Bertschinger, Carole Enz, Reto Burkhardt. - 2013. - 46 S.

(Jahresbericht ... ; 2012)

ISSN 1663-5353

Deskriptoren: Schweiz ; Jahresberichte ; Nahrungsmittel ; Pflanzenbau ; Pflanzenschutz ; Düngung ; Boden ; Agrarforschung ; Institute

**Sign.: 6784V**

*Inhaltsangaben:*

Züchtung und Forschung sind für die Weiterentwicklung des biologischen Landbaus zentral. In der Schweiz betreiben vor allem das Forschungsinstitut für biologischen Landbau (FiBL) und Agroscope, die landwirtschaftliche Forschungsanstalt des Bundes, angewandte Forschung zugunsten des Biolandbaus. Während sämtliche Projekte des FiBL als Vollbioprojekte auf zertifizierten Biobetrieben laufen, gibt es bei Agroscope zudem Projekte mit Biovarianten oder mit explizitem Nutzen für den Biolandbau, die aber nicht auf Biobetrieben durchgeführt werden. Insgesamt weist Agroscope über 20 Prozent ihrer Arbeitstage in Projekten aus, die mindestens zum Teil einen Nutzen für den Biolandbau erbringen. Eine klare Aufgabenteilung zwischen Agroscope und dem FiBL ist wichtig. Alle Formen der Zusammenarbeit, zum Beispiel die gemeinsame Nutzung von Infrastruktur, Ausrüstungen und Know-how oder gemeinsame Foren, Plattformen und Tagungen, werden konsequent gefördert. Ziel ist die maximale Wirkung von gemeinsam erbrachtem Wissen. Im Auftrag des Bundesamts für Landwirtschaft (BLW) koordiniert das Koordinationsgremium Bioforschung, in dem Agroscope und das FiBL vertreten sind, die Bioforschung in der Schweiz. Zudem organisiert das Gremium eine jährliche Bioforschungstagung, an der Personen aus Forschung, Bildung, Beratung und Praxis teilnehmen. Im vorliegenden Bericht geben wir Ihnen Einblick, wie

30.07.2013

Bibliothek der Bundesanstalt für Agrarwirtschaft - Marxergasse 2, 1030 Wien Tel: +43-1-877 36 51-7423 oder 7492

Mail: hubert.schlieber@awi.bmlfuw.gv.at URL: <http://www.agraroekonomik.at/index.php?id=bibliothek>

und in welchen Bereichen Agroscope Forschung zugunsten des Biolandbaus betreibt. Beispielsweise entwickelt und testet die Forschungsanstalt Biodiversitätsindikatoren, bekämpft Blacken mit Heisswasser und Drahtwürmer mit Pilzen, lässt dank tieferem Kraffttereinsatz Weiden durch Milchkühe effizienter nutzen, züchtet biotaugliche Aprikosensorten oder prüft alternative Verfahren für den nachhaltigen Apfelanbau. Werfen Sie selber einen Blick auf die ausgewählten Höhepunkte. Forschung im Verbund ist effizient und wirksam. Agroscope hat deshalb eigene Forschungsprogramme lanciert oder beteiligt sich an nationalen und internationalen Programmen. Sie leistet damit einen Beitrag zu internationalen Vorhaben und erhält im Gegenzug direkten Zugang zu Forschungsergebnissen aus dem Ausland.



**Hambrusch, Josef; Kirner, Leopold:** Ökonomische Perspektiven der Schaf- und Ziegenhaltung in Österreich ab 2014. - Wien : Bundesanstalt für Agrarwirtschaft, 2013. - 47 S.

(Agrarpolitische Arbeitsbeihilfe ; 42)

Deskriptoren: Schaf ; Ziege ; Tierhaltung ; Österreich

**Sign.: 6789V**

*Inhaltsangaben:*

Vor dem Hintergrund einer neu beginnenden Periode der Gemeinsamen Agrarpolitik beschäftigt sich die Studie mit den ökonomischen Perspektiven der heimischen Kleinwiederkäuerhaltung unter geänderten Rahmenbedingungen. Die Kalkulationen beruhen auf sieben Modellbetrieben und decken damit die wichtigsten Produktionszweige der österreichischen Schaf- und Ziegenhaltung ab. Die Ergebnisse sollen einen Beitrag dazu liefern, jene Voraussetzungen in der heimischen Schaf- und Ziegenhaltung darzustellen, die einen erfolgreichen Umgang mit den künftigen Herausforderungen ermöglichen.



**Hofübergabe und Existenzgründung** / Martina Johannes, Christian Vieth, Dieter Thiesen, Cornelia Roedel, Bernd von Garmisen, Rolf Hoffner, Isidor Schelle. - 3. Aufl. - Bonn, 2013. - 65 S. : Ill.

(Auswertungs- und Informationsdienst für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten: AID ; 1186/2013)

ISBN 978-3-8308-1093-3

Deskriptoren: Betriebsübergabe ; Erbrecht/Landwirtschaft

**Sign.: Ser 57/1186**

*Inhaltsangaben:*

Die Hofnachfolge ist für landwirtschaftliche Betriebe ein wichtiger Erfolgsfaktor. Das Heft erklärt, wann eine Übergabe sinnvoll ist und wie man sie optimal umsetzt. Zudem erläutert es die persönlichen und betrieblichen Voraussetzungen, gesetzliche Regelungen und mögliche Vertragsvarianten für Verpachtung, Arbeits- oder Gesellschaftsvertrag. Auch die Besonderheiten bei Nebenerwerbsbetrieben werden berücksichtigt. Weiterer Schwerpunkt ist die außerfamiliäre Hofübergabe. Hier werden verschiedene Formen und die fünf Phasen der Existenzgründung beleuchtet. Eine Checkliste zeigt, was potenzielle Bewirtschafter bei der Übernahme beachten sollten. Zusätzlich werden geeignete Rechts- und Finanzierungsformen sowie Beratungsmöglichkeiten vorgestellt.



**Italian agriculture 2010** : an abridged version of the "Annuario dell'agricoltura italiana" vol. LXIV / Ed.: Maria Carmela Macri. - 2012. - 127 S.

(Istituto Nazionale di Economia Agraria «Roma»: Italian agriculture ; 64)

ISBN 978-88-814-5245-3

Deskriptoren: Agrarstatistik ; Italien ; Jahresberichte

**Sign.: Ser 555/2010**

**Jacobs, Anne:** Embedded Librarian. - 2013. - 26 S.

(Checklisten ; 38)

<http://www.bib-info.de/fileadmin/media/Dokumente/Kommissionen/Kommission%20f%FCr%20One-Person-Librarians/Checklisten/check38.pdf>

Deskriptoren: Informationswesen ; Bibliotheken/Neue Medien/World Wide Web 2.0 ; Informationskompetenz ; Bibliothekarausbildung

*Inhaltsangaben:*

Bibliotheken sind in der heutigen Zeit einem extremen Wandel ausgesetzt. Gerade das Internet und die neuen Medien sind eine große Konkurrenz für Bibliotheken geworden, da viele Nutzer der Meinung sind, sie könnten sich sämtliche Informationen selber online besorgen und bräuchten die Bibliothek nicht mehr. Dass dem nicht so ist, wissen zwar alle Bibliothekare und Informationsspezialisten, wie sie dies ihren Nutzern aber begreiflich machen können, bleibt vielen oftmals ein Rätsel. Insbesondere kleine Bibliotheken kämpfen mittlerweile immer häufiger um ihre Existenzberechtigung.

Die Lösung für dieses Problem liegt in einer bewussten Positionierung der Bibliothek und der Bibliotheksmitarbeiter innerhalb ihrer Kundengruppe, beziehungsweise innerhalb der Trägerorganisation, in der sie tätig sind. Eine Form der Positionierung ist das Konzept der Embedded Library. Bei diesem Strategiekonzept integriert sich der Bibliothekar bewusst in seine Kundengruppe, um dort sein fachliches Know How einzubringen. Im Team erhält er so die Rolle als Informationsprofi. Gerade für One-Person Libraries, die oftmals von sich aus engen Kontakt zu ihren Nutzern und der Trägerorganisation haben, bietet die Positionierung als Embedded Librarian die Möglichkeit, ihren Platz innerhalb ihrer Institution zu festigen und den Kontakt zu Kunden und Kollegen zu stärken.

Diese Checkliste soll eine Anleitung zur Positionierung als Embedded Librarian geben. Die aufgeführten Möglichkeiten und Aktivitäten stellen dabei keine abschließende Liste dar. Sie dienen vielmehr als Beispiele, und sollen jeden Informationsprofi dazu anregen, weitere Möglichkeiten zu entdecken, und so seinen Wirkungskreis innerhalb der Institution auszubauen.



**Landwirtschaftskammer <Salzburg>:** Tätigkeitsbericht 2012 / Landwirtschaftskammer <Salzburg> : Zahlen und Daten zur Land- und Forstwirtschaft in Salzburg / Red.: Wolfgang Dürnberger, Adelheid Widmoser, Andrea Fürstaller, Christine Mooslechner, Ulrike Grabler. - 2013. - 39 S. : Ill., graph. Darst.

(Kammer für Land- und Forstwirtschaft <Salzburg>: Tätigkeitsbericht ; 2012)

Deskriptoren: Österreich ; Landwirtschaftskammern ; Jahresberichte ; Salzburg

**Sign.: Ser 663/2012 \* Ser 663/2012**



**Maschkowski, Gesa; Rempe, Christina:** Achten Sie aufs Etikett! : Kennzeichnung von Lebensmitteln / Red.: Gesa Maschkowski, Hedda Thielking. - 16., überarb. Neuaufl. - Bonn, 2013. - 89 S. : Ill.

(Auswertungs- und Informationsdienst für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten: AID ; 1140/2013)

ISBN 978-3-8308-1063-6

Deskriptoren: Nahrungsmittel/Kontrolle ; Nahrungsmittel/Qualität ; Nahrungsmittel ; Kennzeichnung

**Sign.: Ser 57/1140**

*Inhaltsangaben:*

Lebensmittelkennzeichnung kann durchaus verwirrend sein. Die rechtlichen Vorschriften hingegen sind ziemlich eindeutig. Das Heft erklärt die wichtigsten Regelungen, übersichtlich, anschaulich und verständlich. Es enthält Informationen und konkrete Beispiele zu den sechs Pflichtangaben. Außerdem werden Sonderregelungen für bestimmte Lebensmittelgruppen vorgestellt, etwa für Fisch, Fleisch, Obst, Gemüse, Nahrungsergänzungsmittel, Novel Food oder Bio-Lebensmittel. Auch freiwillige Herstellerangaben werden unter die Lupe genommen, seien es die Angaben zum Nährwert oder die Werbung mit Gesundheitsaussagen (Health Claims). Eine Übersicht zu Qualitätssiegeln ergänzt das kompakte Nachschlagewerk.



**Pelz, Hans-Joachim; Lauenstein, Gerhard; Esther, Alexandra:** Ratten und Hausmäuse : sachgerechte Nagetierbekämpfung / Red. Volker Bräutigam, Jörg Planer. - 3. Aufl. - Bonn, 2013. - 45 S. : Ill. (Auswertungs- und Informationsdienst für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten: AID ; 1517/2013) ISBN 978-3-8308-1094-0

Deskriptoren: Schädlinge ; Vorratsschutz

**Sign.: Ser 57/1517**

*Inhaltsangaben:*

Ratten und Mäuse zählen nach wie vor zu den wichtigsten Vorratsschädlingen. Das Heft stellt die Lebensweise der häufigsten Arten vor und gibt einen Überblick über die Möglichkeiten zur Vorbeugung und Bekämpfung. Schwerpunkt ist der Einsatz chemischer Mittel. Dabei werden die wichtigsten Wirkstoffe und das Auftreten von Resistenzen beleuchtet. Zudem wird der Ablauf einer korrekten Bekämpfung beschrieben, von der Abschätzung des Ausgangsbefalls über die Giftausbringung bis zur Beseitigung von Köderresten. Außerdem nennt das Heft wichtige Auskunftsstellen und Behörden für die Nagerbekämpfung und gibt Empfehlungen zur sicheren Lagerung, zur Anwendung und zur richtigen Behandlung bei auftretenden Vergiftungserscheinungen.



**Revista Mexicana de ciencias pecuarias.** - Mexico, D.F. : Instituto Nacional de Investigaciones Forestales, Agrícolas y Pecuarias, 2013. - XII S., S. 127-254

(Revista Mexicana de ciencias pecuarias ; 4,2/2013)

früher u.d.T.: Técnica pecuaria en México

Deskriptoren: Produktion,tierische ; Mexiko

**Sign.: 6783V**



Die **steirische Landwirtschaft in Zahlen** : 2013. - Aufl. - Graz : Steir. Landwirtschaftskammer, 2013. - 1 Bl.

Deskriptoren: Agrarstatistik ; Steiermark

Sto.: Schlieber



**Studies in agricultural economics** / Eds. Andrew F. Fieldsend, Norbert Potori. - Budapest : Research Institute of Agricultural Economics=Agrárgazdasági Kutató Intézet (AKI), 2013. - xiii S., S. 61-117

(Studies in agricultural economics ; 115,2/2013)

Deskriptoren: Agrarwirtschaft ; Agrarintegration ; Wettbewerbsfähigkeit ; Agrarpolitik ;

Außenhandel/Landwirtschaft ; Forschung ; Dokumentation ; Entwicklung,ländliche ; Regionalförderung/EU ;

Ungarn

**Sign.: 6785V**



**Thalmair, René:** OPL ist tot, lang lebe die OPL. - Aufl. - Wien : VÖB, 2013. - S. 295-316

(Vereinigung Österreichischer Bibliothekarinnen & Bibliothekare: Mitteilungen der Vereinigung österreichischer Bibliothekarinnen und Bibliothekare ; 66,2/2013)

[http://eprints.rclis.org/19581/1/vm\\_66\\_2013\\_2\\_Thalmair.pdf](http://eprints.rclis.org/19581/1/vm_66_2013_2_Thalmair.pdf)

Deskriptoren: Bibliotheken ; Österreich ; Bibliothekarausbildung ; Einpersonen-Bibliothek

Kommentar: One Person Library Libraries

*Inhaltsangaben:*

Warum wird über OPLs in Österreich kaum diskutiert? In Österreich kann ein mangelndes Bewusstsein der Bedeutung von OPLs für das Bibliothekswesen und für die bibliothekarische Ausbildung festgestellt werden. In diesem Essay soll zunächst der Begriff OPL geklärt und die Geschichte der OPL-Bewegung in Deutschland und Österreich dargestellt werden. Weiter wird der OPL-Ansatz erläutert, insbesondere hinsichtlich der Tätigkeiten eines One-Person Librarian. Schließlich sollen die Vernetzung sowie OPL-spezifische Fortbildungsangebote angeregt werden.

## Neue Fachartikel im Juli 2013

**Dersch, Georg:** Auswirkungen von Agrarumweltmaßnahmen (ÖPUL) auf die Bodenparameter Humus-, Phosphor- und Kalium-Nährstoffgehalt sowie Säuregrad in Oberösterreich. - Wien : Bundesanstalt f. Agrarwirtschaft, 2013. - S. 1-6

(Ländlicher Raum : Online-Fachzeitschrift des Bundesministeriums für Land- und Forstwirtschaft, Umwelt und Wasserwirtschaft ; 3/2013)

[http://www.lebensministerium.at/land/laendl\\_entwicklung/Online-Fachzeitschrift-Laendlicher-Raum/Bodenparameter.html](http://www.lebensministerium.at/land/laendl_entwicklung/Online-Fachzeitschrift-Laendlicher-Raum/Bodenparameter.html)

Deskriptoren: Österreich ; ÖPUL ; Bodenfruchtbarkeit

*Inhaltsangaben:*

Auswirkungen auf die Bodenqualität sind erst nach mittel- bis längerfristigen Bewirtschaftungsänderungen feststellbar. Nach nunmehr etwa 15 Jahren ÖPUL konnte auf Grundlage von insgesamt mehr als 30.000 Bodendaten aus OÖ aufgezeigt werden, dass die Humusgehalte auf den Ackerflächen durch Biologische Bewirtschaftung und Begrünungsmaßnahmen und wohl auch durch verminderte Bodenbearbeitungsintensität um etwa 0,15 bis 0,30% angehoben wurden. Die pflanzenverfügbaren Phosphorgehalte sind generell rückläufig, sowohl auf Acker- als auch bei Grünland, bei konventioneller und besonders bei biologischer Bewirtschaftung. Die P-Versorgung liegt im Mittel auf Ackerland noch im ausreichenden Bereich, auf Grünland in der niedrigen Stufe. Die Säuregrade sind zumeist ausreichend, Kalkgaben sind regelmäßig durchzuführen. Die Kaliumversorgung ist überwiegend ausreichend bis hoch, vor allem im Mühlviertel. Um die weitere Entwicklung der Bodenqualität dokumentieren und Effekte von Maßnahmen evaluieren zu können, ist ein Mindestumfang an Bodenuntersuchungen incl. Humusgehalt im Agrarumweltprogramm festzulegen.



**Europäischer Aktionsplan für den Einzelhandel.** - Bonn : Agra-Europe, 2013. - S. [1]-11

(Agra-Europe : [Dokumentation] ; 7/2013)

Deskriptoren: Einzelhandel ; EU ; Integration, europäische ; Ernährungswirtschaft

**Sign.: Per 429A**



**Growe, Anna:** Regionalisierungsprozesse von wissensintensiven Dienstleistungsaktivitäten : Veränderung des Stadt-Umland-Verhältnisses im deutschen Städtesystem. - Köln : Heymanns, 2013. - S. [129]-142

(Raumforschung und Raumordnung ; 71,2/2013)

Deskriptoren: Regionalisierung ; Dienstleistungen ; Stadt und Land ; Deutschland

**Sign.: Per 183**

*Inhaltsangaben:*

Mit der Entwicklung von Knoten wissensintensiver Dienstleistungen im deutschen Städtesystem bildet sich auch ein neues Verhältnis zwischen Stadt und Umland heraus. In diesem Beitrag wird erörtert, inwieweit die Verlagerung von wissensintensiven Dienstleistungen in das stadregionale Umland Einfluss auf das Stadt-Umland-Verhältnis im deutschen Städtesystem haben. Dabei wird überprüft, ob die Verankerung von Netzwerken durch Regionalisierungsprozesse geprägt ist und ob auch im deutschen Städtesystem ein Prozess der konzentrierten Dekonzentration beobachtet werden kann. Um den Einfluss von Regionalisierungsprozessen auf Städte als Knoten zu erfassen, werden die Veränderungen durch zwei Perspektiven (Einbettung und Vernetzung) beobachtet, die zwei Facetten von Knoten entsprechen.



**Kantelhardt, Jochen; Sandbichler, Markus; Franzel, Martin:** Vertiefende Analysen zum Investitionsförderprogramm und zum Investitionsverhalten in der österreichischen Landwirtschaft / Tobias Moser, Lena Luise Schaller, Günther Hansmann, Martin Kapfer, Stefan Kirchwegger, Jochen Kantelhardt. - Wien : BMLFUW, 2013. - S. 1-11

(Ländlicher Raum : Online-Fachzeitschrift des Bundesministeriums für Land- und Forstwirtschaft, Umwelt und Wasserwirtschaft ; 3/2013)

[http://www.lebensministerium.at/land/laendl\\_entwicklung/Online-Fachzeitschrift-Laendlicher-Raum/Bodenparameter.html](http://www.lebensministerium.at/land/laendl_entwicklung/Online-Fachzeitschrift-Laendlicher-Raum/Bodenparameter.html)

30.07.2013



[Raum/Investfoerder.html](#)

Deskriptoren: Finanzierung/Landwirtschaft ; Agrarförderung ; Betriebe/Landwirtschaft ; Österreich

*Inhaltsangaben:*

Der vorliegende Artikel analysiert die Wirkung der Investitionsförderung auf landwirtschaftliche Betriebe mittels quantitativer und qualitativer Methoden. Das Ergebnis der Befragung deutet darauf hin, dass LandwirtInnen zahlreiche - teils sehr unterschiedliche - Ziele mit ihren Investitionsprojekten verfolgen. Die normativen Planungsrechnungen belegen die einkommenserhöhende Wirkung der Investitionsförderung. Aus den Erkenntnissen der Studie werden zum Abschluss Vorschläge für die zukünftige Ausgestaltung des Investitionsförderprogrammes gegeben.



Die **neue Bodenfrage**. - Darmstadt : Verl. "Lebendige Erde", 2013. - S. 12-27

(Lebendige Erde : Zeitschrift für biologisch-dynamische Landwirtschaft, Ernährung, Kultur ;

Mitgliederzeitschrift des Forschungsring ; 3/2013)

Mehrere Beitr.

Deskriptoren: Boden ; Grundstücksverkehr ; Eigentum ; Bodenrecht ; Nahrungsmittel/Versorgung ;

Landnahme ; Energiewirtschaft / Alternativen

Sign.: Per 433



**Sinabell, Franz:** Das Einkommen in der Land- und Forstwirtschaft aus einem neuen Blickwinkel : Ergebnisse von Haushaltsbefragungen. - Wien : Bundesanstalt f. Agrarwirtschaft, 2013. - S. 1-14

(Ländlicher Raum : Online-Fachzeitschrift des Bundesministeriums für Land- und Forstwirtschaft, Umwelt und Wasserwirtschaft ; 3/2013)

[http://www.lebensministerium.at/land/laendl\\_entwicklung/Online-Fachzeitschrift-Laendlicher-Raum/Haushaltsbefragungen.html](http://www.lebensministerium.at/land/laendl_entwicklung/Online-Fachzeitschrift-Laendlicher-Raum/Haushaltsbefragungen.html)

Deskriptoren: Österreich ; Einkommen/Landwirtschaft ; Erhebungen

*Inhaltsangaben:*

Zu den Kernzielen der nationalen Agrarpolitik und der Gemeinsamen Agrarpolitik der Europäischen Union zählt die Teilhabe der landwirtschaftlichen Bevölkerung am Wohlstand der Gesellschaft. In der Agrarpolitik hat daher das Ziel eines angemessenen Einkommens in der Landwirtschaft ein hohes Gewicht. Im Vertrag der Europäischen Union heißt es im Artikel 39 konkret "der landwirtschaftlichen Bevölkerung, insbesondere durch Erhöhung des Pro-Kopf-Einkommens der in der Landwirtschaft tätigen Personen, eine angemessene Lebenshaltung zu gewährleisten".



**Surböck, Andreas; Kranzler, Andreas; Weißhaidinger, Rainer:** Einfluss der ÖPUL-Maßnahme Biologische Wirtschaftsweise auf ausgewählte Parameter der Bodenfruchtbarkeit. - Wien : Bundesanstalt f.

Agrarwirtschaft, 2013. - S. 1-10

(Ländlicher Raum : Online-Fachzeitschrift des Bundesministeriums für Land- und Forstwirtschaft, Umwelt und Wasserwirtschaft ; 3/2013)

[http://www.lebensministerium.at/land/laendl\\_entwicklung/Online-Fachzeitschrift-Laendlicher-Raum/Bodenfruchtbarkeit.html](http://www.lebensministerium.at/land/laendl_entwicklung/Online-Fachzeitschrift-Laendlicher-Raum/Bodenfruchtbarkeit.html)

Deskriptoren: Österreich ; ÖPUL ; Biologische Landwirtschaft ; Bodenfruchtbarkeit

*Inhaltsangaben:*

Der biologische Landbau weist aufgrund seiner Bewirtschaftungsmaßnahmen ein hohes Potential zum Erhalt oder zur Förderung der Bodenfruchtbarkeit auf. Zum Nachweis und zur Beurteilung dieser Leistung wurde im Rahmen der Evaluierung des österreichischen Agrar-Umweltprogramms im Herbst 2011/Frühjahr 2012 eine Bodenprobenaktion für Biobetriebe durchgeführt. Bei Proben von 276 Ackerschlägen vor allem aus den Bundesländern Niederösterreich, Oberösterreich und dem Burgenland wurden der Humusgehalt, die Versorgung mit den Nährstoffen Stickstoff, Phosphor und Kalium und der pH-Wert analysiert. An Hand betrieblicher Fallbeispiele wurde der Einfluss individueller Bewirtschaftungsmaßnahmen auf die Humusversorgung mittels Berechnung von Humusbilanzen und auf das Stickstoffnachlieferungspotential bewertet.

30.07.2013

Bibliothek der Bundesanstalt für Agrarwirtschaft - Marxergasse 2, 1030 Wien Tel: +43-1-877 36 51-7423 oder 7492

Mail: [hubert.schlieber@awi.bmlfuw.gv.at](mailto:hubert.schlieber@awi.bmlfuw.gv.at) URL: <http://www.agraroeconomik.at/index.php?id=bibliothek>

**Sutter, Michael; Nemecek, Thomas; Thomet, Peter:** Vergleich der Ökobilanzen von stall- und weidebasierter Milchproduktion. - Bern : Bundesamt für Landwirtschaft, 2013. - S. 230-237 (Agrarforschung : journal of Swiss agricultural research ; 20,5/2013)  
Deskriptoren: Milcherzeugung ; Umweltbilanz ; Systemvergleiche

**Sign.: Per 414**

*Inhaltsangaben:*

Klimaschutz, Umweltschutz und der Verbrauch von knappen Ressourcen sind Stichworte mit welchen sich die Schweizer Milchwirtschaftsbetriebe vermehrt beschäftigen müssen. Im Rahmen des Systemvergleichs Milchproduktion Hohenrain konnte mit der Ökobilanzmethode Swiss Agricultural Life Cycle Assessment (SALCA) eine umfassende Betrachtung der Umweltwirkungen durchgeführt werden. Dazu wurden die ökologischen Stärken und Schwächen der beiden Systeme saisonale Vollweide und Stallfütterung einander gegenübergestellt. Die Stallherde ist in drei von 13 Wirkungskategorien deutlich besser als die Weideherde-SILO. Im Gegenzug schneidet die Weideherde-SILO in sieben von 13 Wirkungskategorien besser ab. Eine wesentliche Schwäche der Weideherde ist der höhere Methanausstoss pro kg energiekorrigierte Milch (+ 41 %) und der 1,5 mal höhere Flächenbedarf pro kg energiekorrigierte Milch. Die Stallherde hat ihre grössten Schwächen in der Abholzung von Wald, dem Ressourcenbedarf an Phosphor und Kalium und der Ökotoxizität. Wichtigste Verursacher für das schlechte Abschneiden in diesen Kategorien sind der Mais und das Sojaschrot.



**Tamme, Oliver:** Auswirkungen des Klimawandels auf das österreichische Berggebiet, Ökosysteme-Naturhaushalt und sektorale Nutzungen. - Wien : BMLFUW, 2013. - S. 1-14 (Ländlicher Raum : Online-Fachzeitschrift des Bundesministeriums für Land- und Forstwirtschaft, Umwelt und Wasserwirtschaft ; 3/2013)

[http://www.lebensministerium.at/land/laendl\\_entwicklung/Online-Fachzeitschrift-Laendlicher-Raum/Klimawandel.html](http://www.lebensministerium.at/land/laendl_entwicklung/Online-Fachzeitschrift-Laendlicher-Raum/Klimawandel.html)

Deskriptoren: Klimawandel/Landwirtschaft ; Berggebiete ; Berglandwirtschaft ; Fremdenverkehr ; Österreich

*Inhaltsangaben:*

Der Klimawandel wird sich nachhaltig auf das Berggebiet, seine Ökosysteme und alle Sektoren auswirken. Die stärkere Betroffenheit des Berggebietes erklärt sich aus seiner naturräumlich bedingten Exponiertheit. Die stärksten Auswirkungen des Klimawandels werden weniger kurzfristig, sondern mittel- und langfristig auftreten. Eine Erwärmung über 2°C hinaus dürfte Stabilität und Anpassungsfähigkeit der Ökosysteme ernsthaft gefährden. Ein großer Risikofaktor bleibt auch bei einer moderaten Klimaerwärmung das Auftreten von Wetterkapriolen und Witterungsextremen: Die Schadenswirkung einzelner Wetterereignisse kann schwerer wiegen als eine im Durchschnitt moderate Erwärmung. Die einzelnen Sektoren wie die Forstwirtschaft, die Berglandwirtschaft- und Almwirtschaft, der Tourismus, der Verkehr sowie die Wasser- und Energiewirtschaft erfahren unterschiedliche positive, negative oder auch neutrale Auswirkungen.



**Wanninger, Klaus:** Evaluierung der ÖPUL-Maßnahme Ökopunkte Niederösterreich. - Wien : Bundesanstalt f. Agrarwirtschaft, 2013. - S. 1-7

(Ländlicher Raum : Online-Fachzeitschrift des Bundesministeriums für Land- und Forstwirtschaft, Umwelt und Wasserwirtschaft ; 3/2013)

[http://www.lebensministerium.at/land/laendl\\_entwicklung/Online-Fachzeitschrift-Laendlicher-Raum/Oekopunkte.html](http://www.lebensministerium.at/land/laendl_entwicklung/Online-Fachzeitschrift-Laendlicher-Raum/Oekopunkte.html)

Deskriptoren: Österreich ; Ökologie / Agrarförderung ; Agrarpolitik

*Inhaltsangaben:*

Mit der Maßnahme Ökopunkte sollen vor allem landwirtschaftliche Betriebe mit hohen ökologischen Extensivierungsleistungen und hoher Landschaftsleistung gefördert werden. Prinzipiell kann jeder bäuerliche Betrieb in Niederösterreich alternativ zu anderen ÖPUL-Maßnahmen an den Ökopunkten teilnehmen, allerdings müssen die betrieblichen Voraussetzungen einer umweltgerechten Bewirtschaftung erfüllt werden. Die Ergebnisse der Evaluierung der Ökopunkte - Maßnahme haben gezeigt, dass die Maßnahme Ökopunkte eine gute gesamtbetriebliche Alternative für Betriebe ist, die aufgrund ihrer dynamischen Betriebsführung oder geplanter Veränderungen auf eine flexible Maßnahmengestaltung angewiesen sind.



**Welternährung und Agrarspekulation.** - Göttingen : Agrarsoziale Ges., 2013. - S. 28-45  
(Agrarsoziale Gesellschaft: Ländlicher Raum : Rundbrief der Agrarsozialen Gesellschaft ; 64,2/2013)  
Mehrere Beitr.

Deskriptoren: Ernährungswirtschaft/Welt ; Terminmärkte

**Sign.: Per 89A**

*Inhaltsangaben:*

- 28 Interview mit Bundesministerin Ilse Aigner: Auf die Landwirtschaft kommt es an
- 31 Hunger ist eine Menschenrechtsverletzung - Hungerbekämpfung ein Kampf gegen Diskriminierung
- 33 Lesetipp: Was uns nährt, was uns trägt - Humanökologische Orientierung zur Welternährung
- 34 Bäuerinnen - Ernährerinnen der Welt
- 36 Interview mit Prof. Dr. Harald Grethe: Wir sollten den Fleischkonsum verringern
- 39 Warenterminbörsen als Instrument des Risikomanagements bei Agrarprodukten
- 42 Mit Essen spielt man nicht
- 44 BDL-Positionspapier zur globalen Ernährungssituation
- 44 Lesetipps: Rentenbank: Welthandel sichert Versorgung mit Nahrungsmitteln
- 45 Wir lassen sie verhungern - die Massenvernichtung in der Dritten Welt
- 45 Landgrabbing - der globale Kampf um Grund und Boden
- 45 HUNGER - Dokumentarfilm mit Informations- und Bildungsmaterial